Neun Lieder

Nine Songs

für gemischten Chor

for Chorus of mixed voices

componirt von

composed by

Max Bruch.

Op. 60.

		Partitur	Stimmen
No. 1.	In der Christnacht *(Christmas Night)*	Mk. 0,80	Mk. 1,—
No. 2.	Sommerlied *(Song of Summer)*	„ 0,60	„ 1,—
No. 3.	Der Mutter Klage *(The Mother's Lament)*	„ 0,60	„ 0,80
No. 4.	Gebet *(A Prayer)*	„ 0,80	„ 1,—
No. 5.	Ausreise zum Turnier *(Departure to Tournament)*	„ 0,80	„ 1,—
No. 6.	Weit, weit aus ferner Zeit *(Long, long, from long ago)*	„ 0,80	„ 1,—
No. 7.	Nachruf an Walter von der Vogelweide *(In Memory of Walter von der Vogelweide)*	„ 0,80	„ 1,—
No. 8.	Weihnachtsliedchen *(Christmas Carol)*	„ 0,50	„ 1,—
No. 9.	Palmsonntagmorgen *(Palm-Sunday Morning)*	„ 1,—	„ 1,60

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Eigenthum für alle Länder
von
Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg,
gegründet 1797.

C. G. Röder, Leipzig.

In der Christnacht.

Christmas Night.

(J. Nachtenhöfer.)

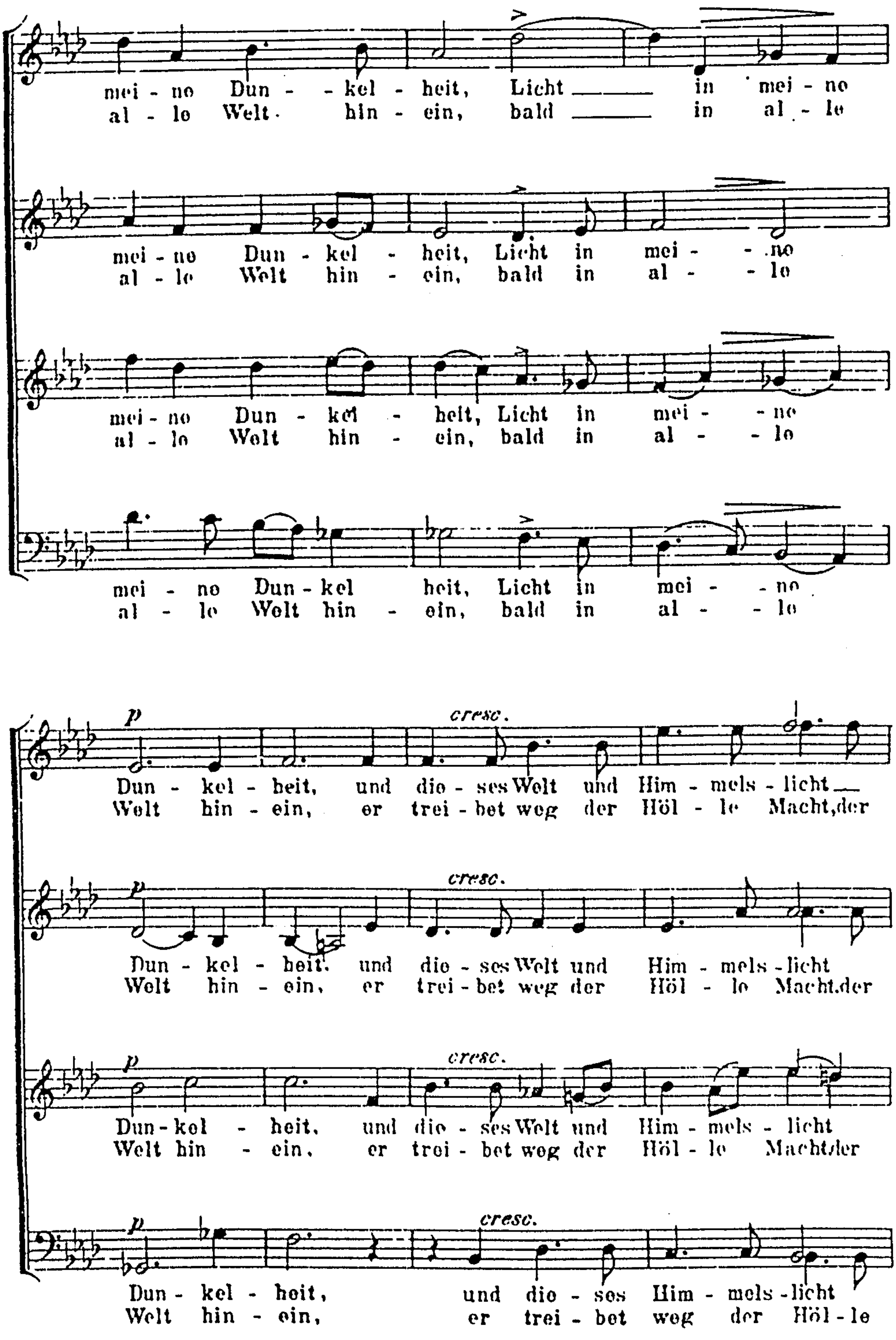
Max Bruch, Op. 60. № 1.

Andante sostenuto.



 Stich und Druck der Roder'schen Officin in Leipzig


poco cresc.
cresc.
schie-nen des gro-ssen Got - tes Freund - lich - keit! Das
See - le, ver - säu-me nicht den Gna - - den-schein! Der
poco cresc.
cresc.
schie-nen des gro-ssen Got-tes Freund - lich - keit! Das
See - le, ver - säu-me nicht den Gna - - den-schein! Der
poco cresc.
schie-nen des gro-ssen Got - tes Freund - lich - keit!
See - le, ver - säu-me nicht den Gna - - den - schein!
poco cresc.
cresc.
schie-nen des gro-ssen Got - tes Freund-lich - keit! Das
See - le, ver - säu - me nicht den Gna - den - schein! Der
Kind, dem al - le En - gel die - nen bringt Licht in
Glanz in die - ser klei - nen Höh - le dringt bald in
Kind, dem al - le En - gel die - nen bringt Licht in
Glanz in die - ser klei - nen Höh - le dringt bald in
cresc.
Das Kind, dem En - gel - die - nen bringt Licht in
Der Glanz in die - ser Höh - le dringt bald in
Kind, dem al - le En - gel die - nen bringt Licht in
Glanz in die - ser klei - nen Höh - le dringt bald in


mei - ne Dun - - kel - heit, Licht in mei - ne
al - le Welt - hin - ein, bald in al - le
mei - ne Dun - kel - heit, Licht in mei - - ne
al - le Welt hin - ein, bald in al - - le
mei - ne Dun - kel - heit, Licht in mei - - ne
al - le Welt hin - ein, bald in al - - le
mei - ne Dun - kel heit, Licht in mei - - ne
al - le Welt hin - ein, bald in al - - le
p
cresc.
Dun - kel - heit, und die - ses Welt und Him - mels - licht
Welt hin - ein, er trei - bet weg der Höl - le Macht, der
Dun - kel - heit, und die - ses Welt und Him - mels - licht
Welt hin - ein, er trei - bet weg der Höl - le Macht, der
Dun - kel - heit, und die - ses Welt und Him - mels - licht
Welt hin - ein, er trei - bet weg der Höl - le Macht, der
Dun - kel - heit, und die - ses Him - mels - licht
Welt hin - ein, er trei - bet weg der Höl - le


f ff
weicht hun-dert-tau-send Son-nen nicht, weicht
Sün-den und des To-des Nacht, der Sün-
weicht hun-dert-tau-send Son-nen nicht, weicht
Sün-den und des To-des Nacht, der Sün-
weicht hun-dert-tau-send Son-nen nicht, weicht
Sün-den und des To-des Nacht, der
weicht hun-dert-tau-send Son-nen nicht, weicht
Macht, der Sün-den und des To-des Nacht, der
hun-dert-tau-send Son-nen nicht!
den und des To-des Nacht!
hun-dert-tau-send Son-nen nicht!
den und des To-des Nacht!
hun-dert-tau-send Son-nen nicht!
Sün-den und des To-des Nacht!
hun-dert-tau-send Son-nen nicht!
Sün-den und des To-des Nacht!

Sommerlied.

Song of Summer.

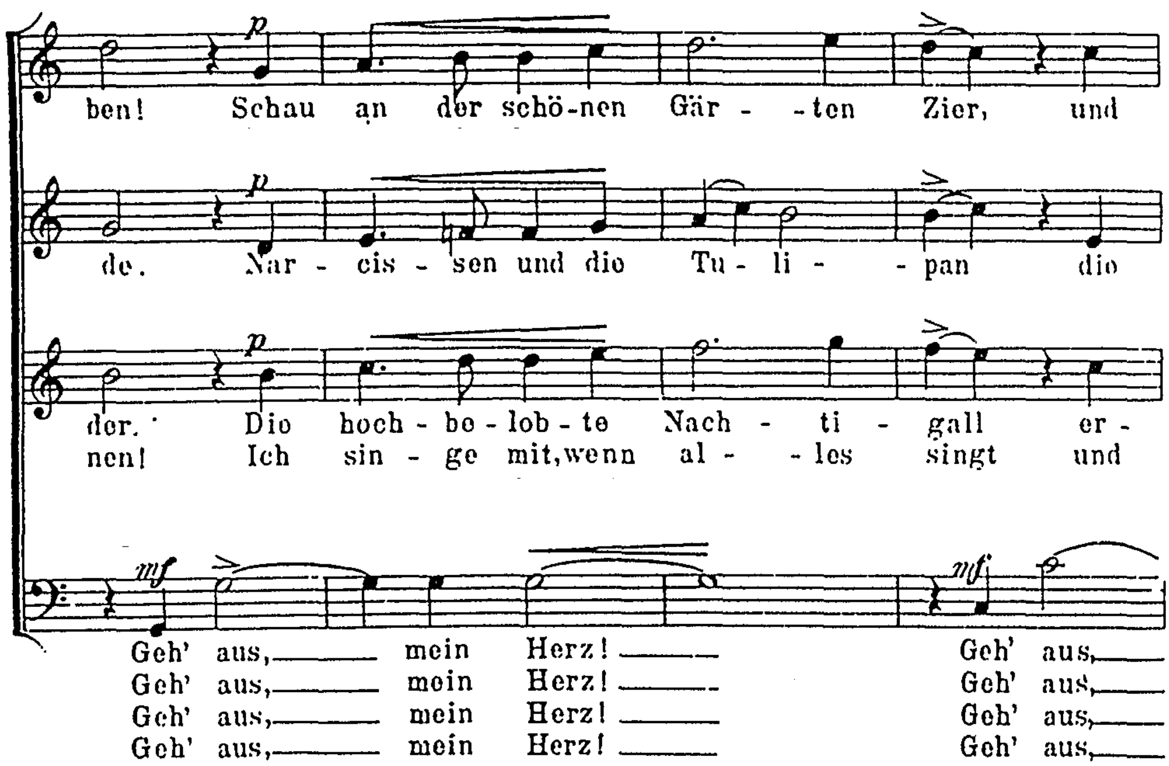
(Paul Gerhardt.)

Max Bruch, Op. 60. No. 2.



H.V. 3230(2) Stich und Druck der Röder'schen Offizin in Leipzig.


mf
1. die-ser lie-ben Som-mer-zeit, an dei-nes Got-tes Ga-
2. Erd-reich de-cket sei-nen Staub mit ei-nem grü-nen Klei-
3. Täub-chen fleugt aus sei-ner Kluft und macht sich in die Wäl-
4. gro-ssen Got-tes gro-sses Thun er-weckt mir al-le Sin-
1. die-ser lie-ben Som-mer zeit, an dei-nes Got-tes Ga-ben!
2. Erd-reich de-cket sei-nen Staub mit ei-nem grü-nen Klei-de.
3. Täub-chen fleugt aus sei-ner Kluft und macht sich in die Wäl-der.
4. gro-ssen Got-tes gro-sses Thun er-weckt mir al-le Sin-nen.


p
mf
ben! Schau an der schö-nen Gär-ten Zier, und
de. Nar-cis-sen und die Tu-li-pan die
der. Die hoch-be-lob-te Nach-ti-gall er-
nen! Ich sin-ge mit, wenn al-les singt und
Geh' aus, mein Herz! Geh' aus,
Geh' aus, mein Herz! Geh' aus,
Geh' aus, mein Herz! Geh' aus,
Geh' aus, mein Herz! Geh' aus,


cresc.
sie - he, wie sie dir und mir sich aus - ge - schmücket
cresc.
zie - hen sich viel schö - ner an als Sa - lo - mo - nis
cresc.
götzt und füllt mit ih - rem Schall Berg, Hü - gel, Thal und
las - se, was dem Höch-sten klingt, aus mei - nem Her - zen
cresc.
mein Herz! sich aus - ge - schmücket
mein Herz! als Sa - lo - mo - nis
mein Herz! Berg, Hü - gel, Thal und
mein Herz! aus mei - nem Her - zen

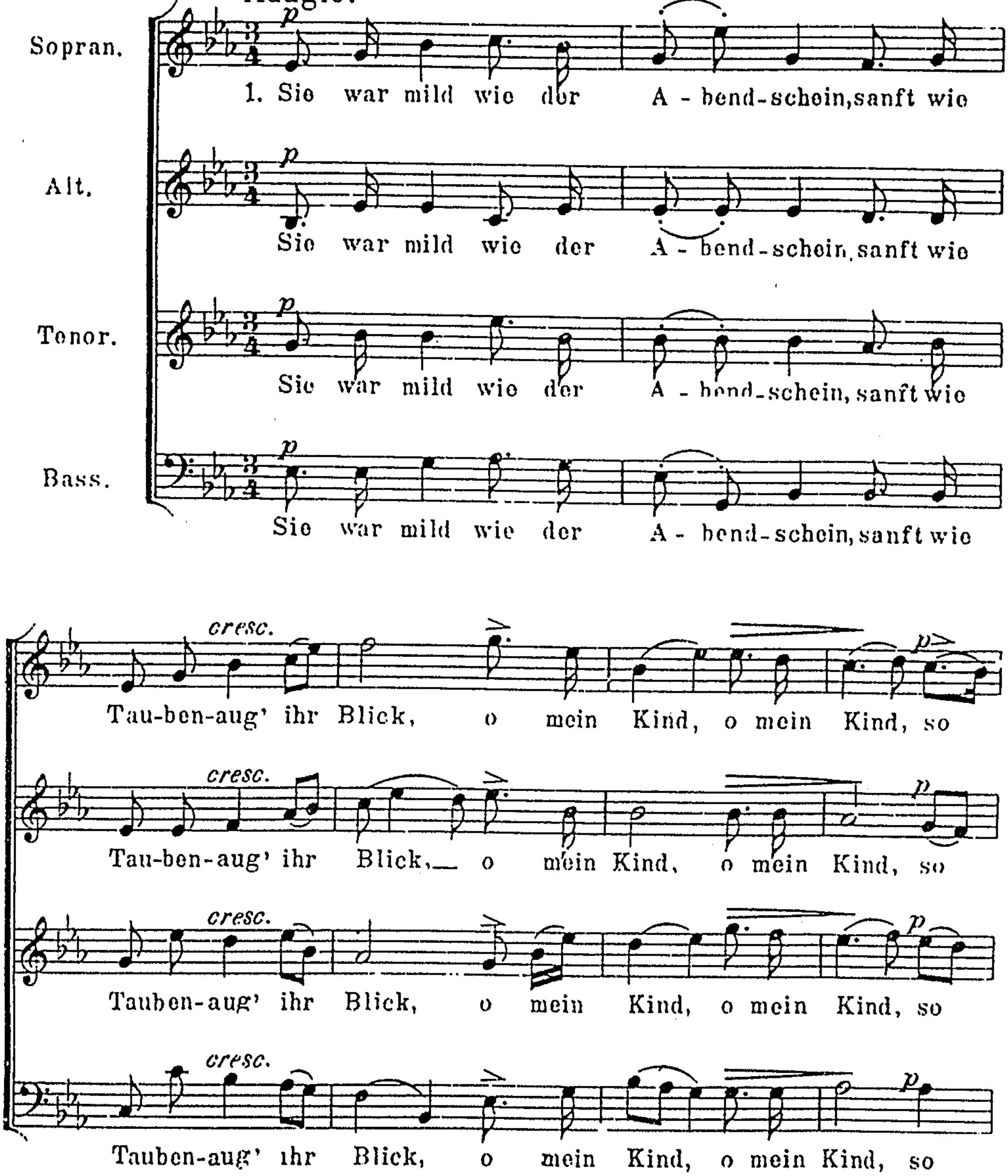

f
ha - - ben, sich aus - ge - schmücket ha - - - - ben!
sempre f rit.
f
Sei - - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - - - - de!
sempre f rit.
f
Fel - - der, Berg, Hü - gel, Thal und Fel - - - - der!
rin - - nen, aus mei - nem Her - zen rin - - - - nen!
sempre f rit.
f
ha - - ben, sich aus - ge - schmücket ha - - - - ben!
Sei - - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - - - - de!
Fel - - der, Berg, Hü - gel, Thal und Fel - - - - der!
rin - - nen, aus mei - nem Her - zen rin - - - - nen!
sempre f rit.

Der Mutter Klage.
The Mother's Lament.

Irische Volksmelodie. *(Irish Folk-Melody.)*

Adagio.

Max Bruch, Op. 60. № 3.




cresc.
rit.
lieb und schön und rein! Dein Herz, ach! brä - che ü - ber
lieb und schön und rein! Dein Herz, ach! brä - che ü - ber
lieb und schön und rein! Dein Herz, ach! brä - che ü - ber
lieb und schön und rein! Dein Herz, ach! brä - che ü - ber
a tempo
mf
mein Ge - schick! 2. Säh' ich lä - chelnd dich,
mein Ge - schick! 2. Säh' ich lä - chelnd dich,
mein Ge - schick! 2. Säh' ich lä - chelnd dich,
mein Ge - schick! 2. Säh' ich lä - chelnd dich,
cresc.
o welch' Glück! A - ber Freu - de kehrt mir nim - mer
o welch' Glück! A - ber Freu - de kehrt mir nim - mer
o welch' Glück! A - ber Freu - de kehrt mir nim - mer
o welch' Glück! A - ber Freu - de kehrt mir nim - mer



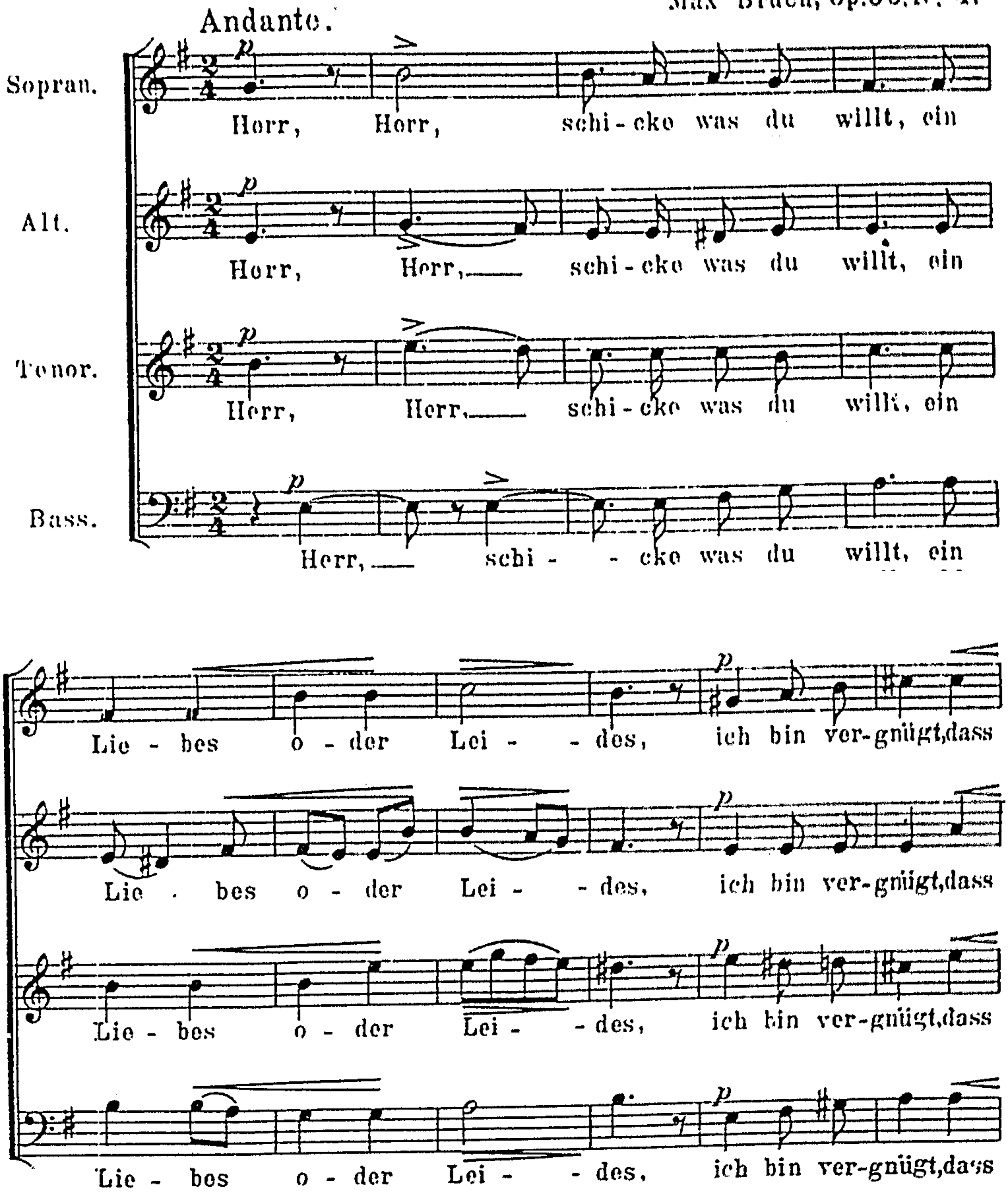
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig

Gebet.

A Prayer.

(E. Mörike.)

Max Bruch, Op. 60, № 4.



Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig


p
pp
Bei - - dos aus dei - nen Hän - den quillt, aus
Bei - - des aus dei - nen Hän - den quillt, aus
Bei - - des aus dei - nen Hän - den quillt, aus
Bei - - des aus dei - nen Hän - den quillt, aus
rit.
a tempo
cresc.
dei - nen Hän - - den quillt. Wol - lest mit
dei - - nen Hän - den quillt. Wol - lest mit
dei - nen Hän - den quillt. Wol - lest mit
dei - nen Hän - den quillt. Wol - lest mit
f
Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich nicht ü - ber-
Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich nicht ü - ber-
Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich nicht ü - ber-
Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich nicht ü - ber-


schüt - - ten, doch in der Mit - ten liegt
schüt - - ten, doch in der Mit - ten liegt
schüt - - ten, doch in der Mit - ten liegt
schüt - - ten. doch in der Mit - ten liegt
hol - des Be - schei - den, hol - des Be - schei - den.
hol - des Be - schei - den. hol - des Be - schei - den.
hol - des Be - schei - den, hol - des Be - schei - den.
hol - des Be - schei - den, Be - schei - den.
Herr, Herr, schi - cke was du willt, ein
Herr, Herr, schi - cke was du willt, ein
Herr, Herr, schi - cke was du willt, ein
Herr, Herr, schi - cke was du willt, ein
p
pp
rit.
a tempo
cresc.
f


p
Lie - bes o - - der Lei - - des. ich bin ver-
p
Lie - bes o - der Lei - - des, ich bin ver-
p
Lie - bes o - der Lei - - des, ich bin ver-
p
Lie - bes o - der Lei - - des, ich bin ver-
p
gnügt, dass Bei - - des aus dei - nen Hän - den
p
gnügt, dass Bei - - des aus dei - nen Hän - den
p
gnügt, dass Bei - - des aus dei - nen Hän - den
p
gnügt, dass Bei - - des aus dei - nen Hän - den
pp rit.
quillt, aus dei - - nen Hän - - den quillt.
pp rit.
quillt, aus dei - - nen Hän - den quillt.
pp rit.
quillt, aus dei - - nen Hän - den quillt.
pp rit. a 2.
quillt, aus dei - - nen Hän - den quillt.

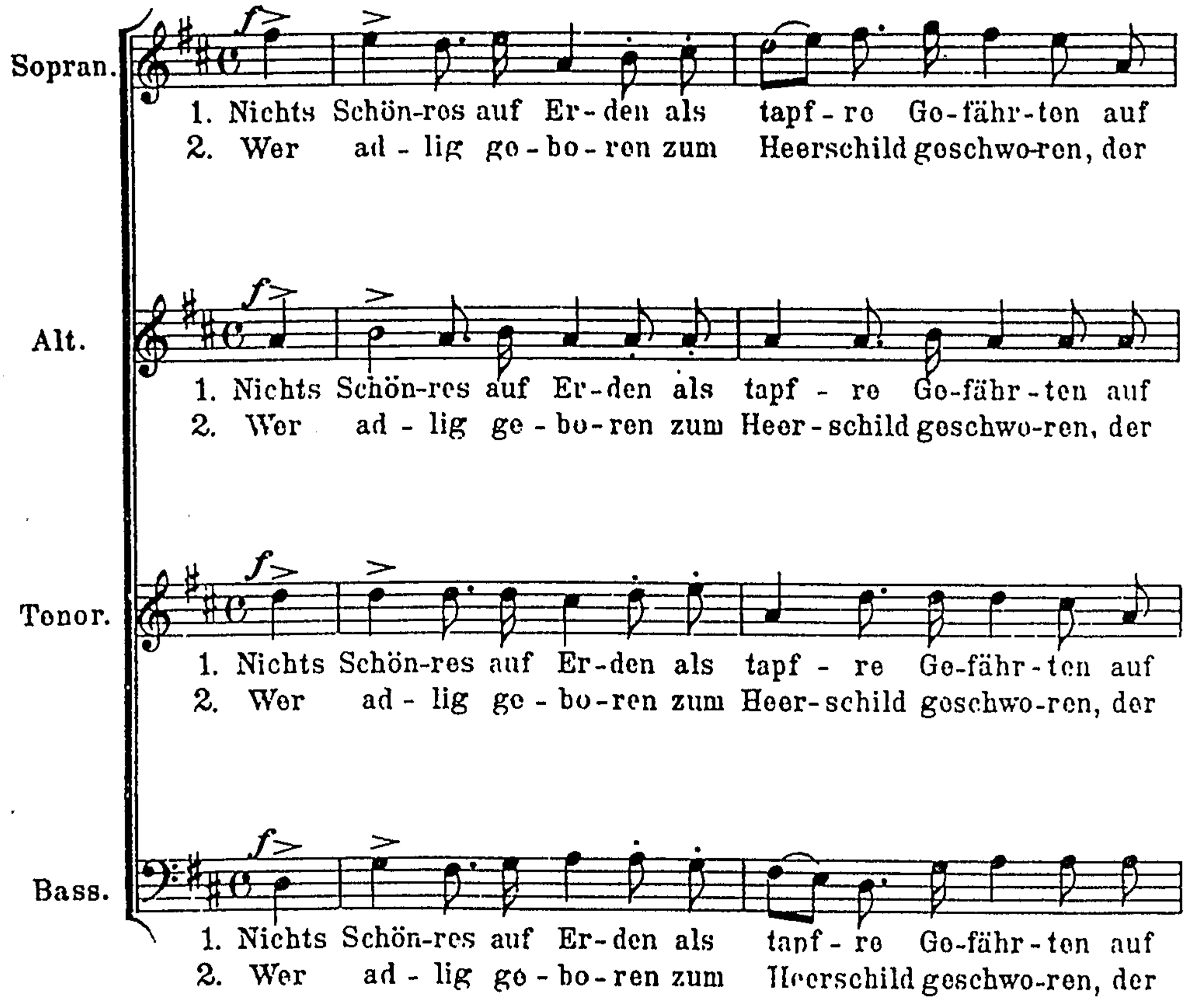
Ausreise zum Turnier.

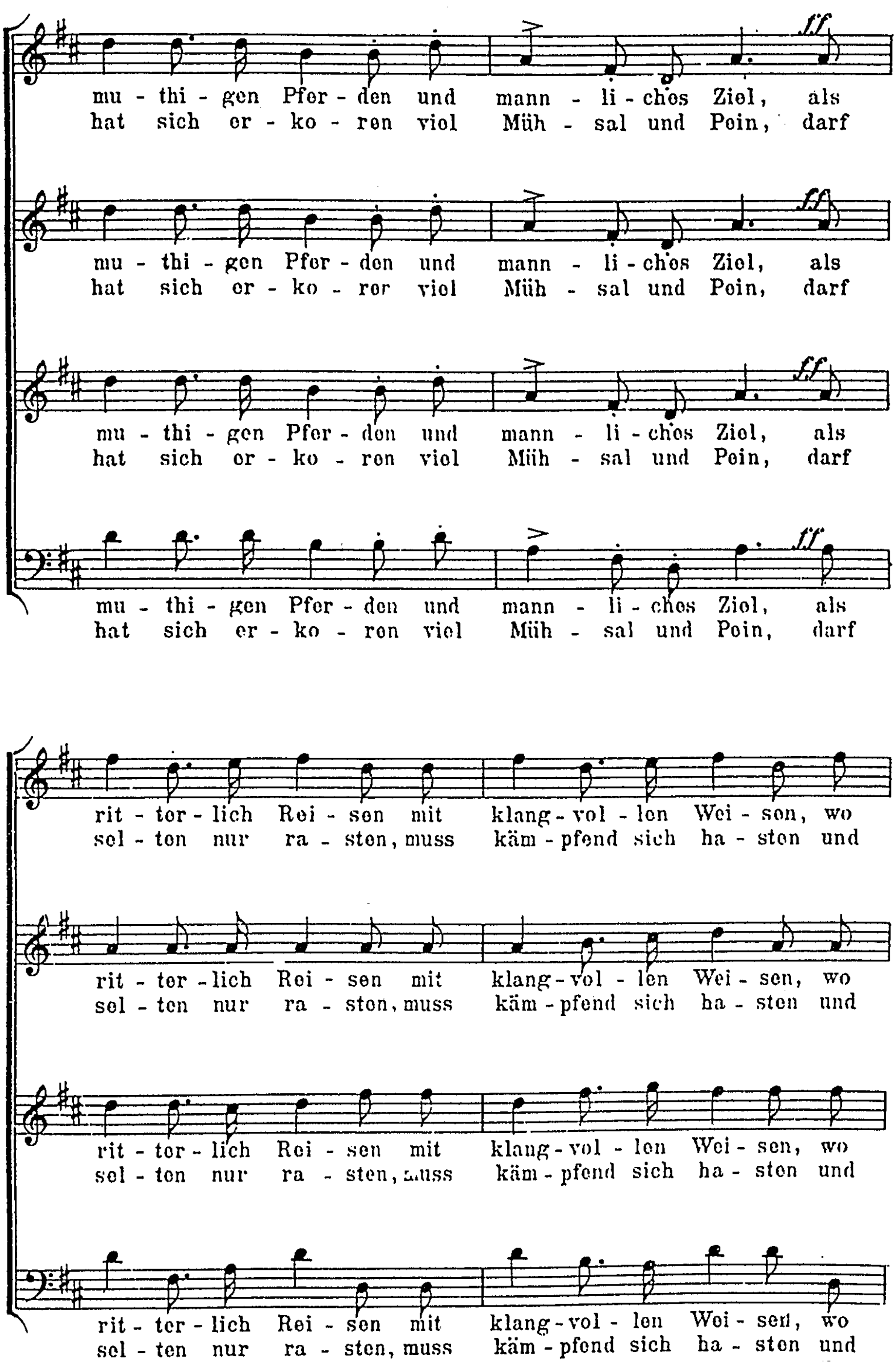
Departure to Tournament.

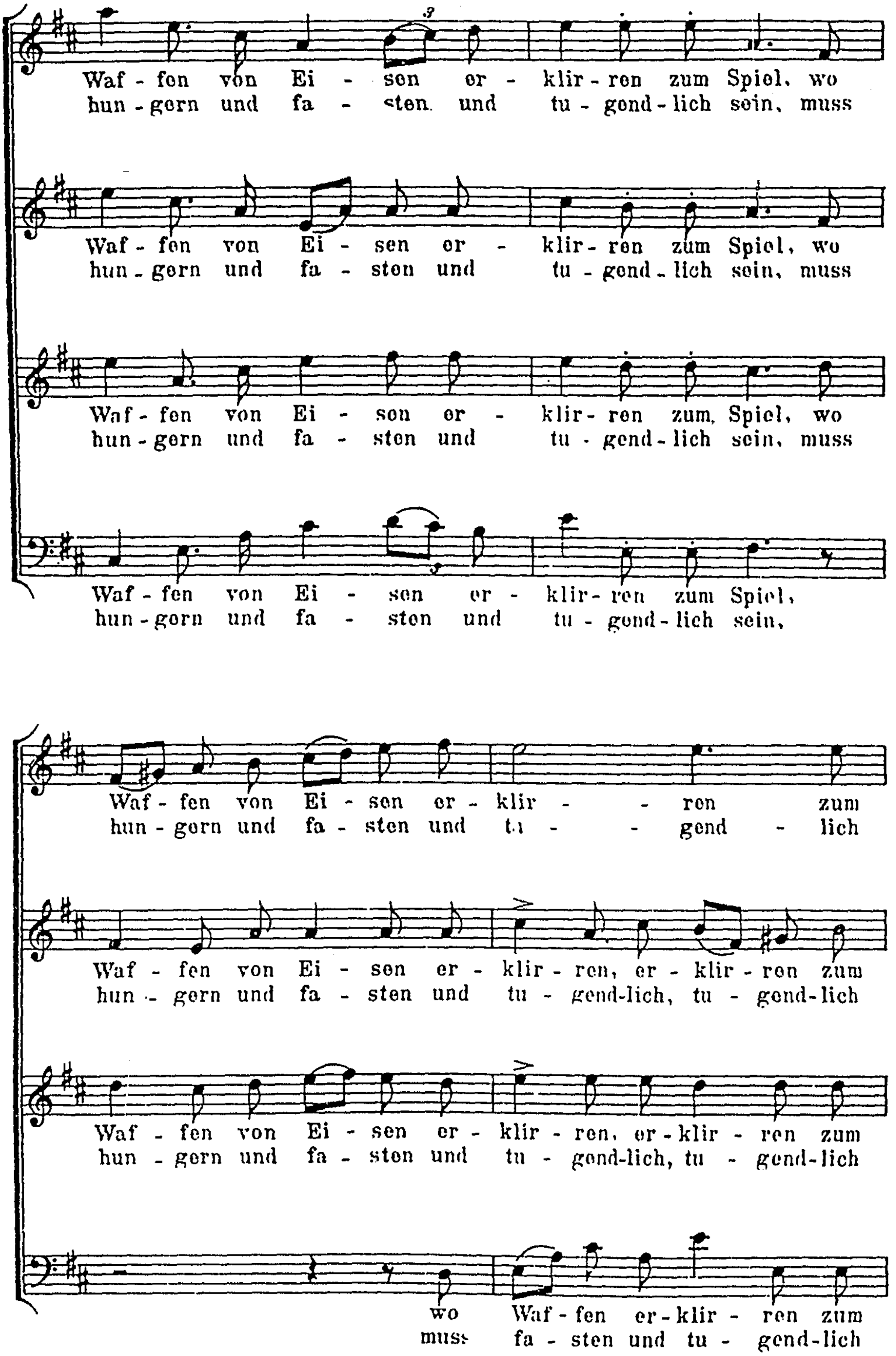
(Scheffel.)

Max Bruch, Op. 60. № 5.

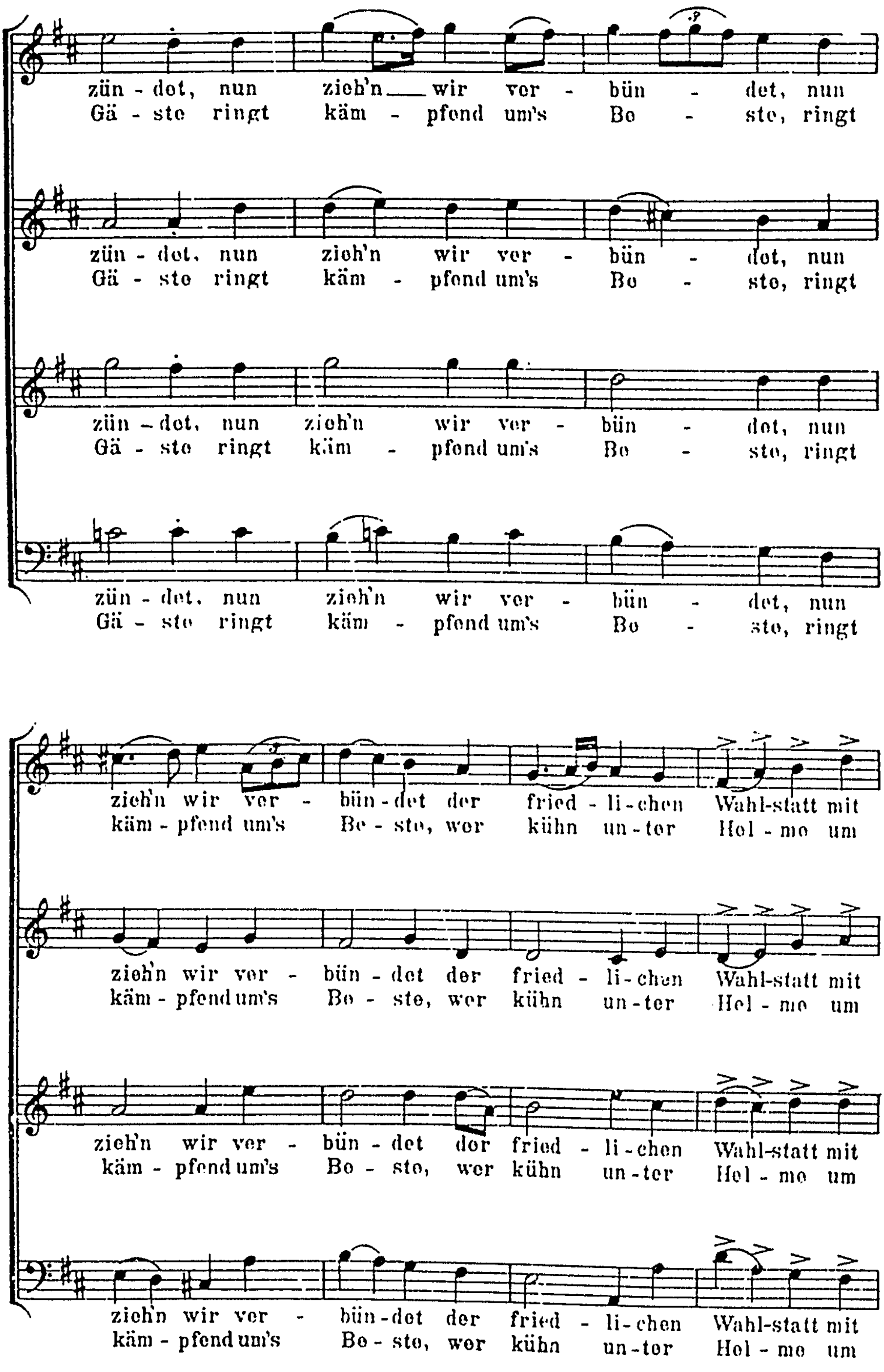
Allegro.

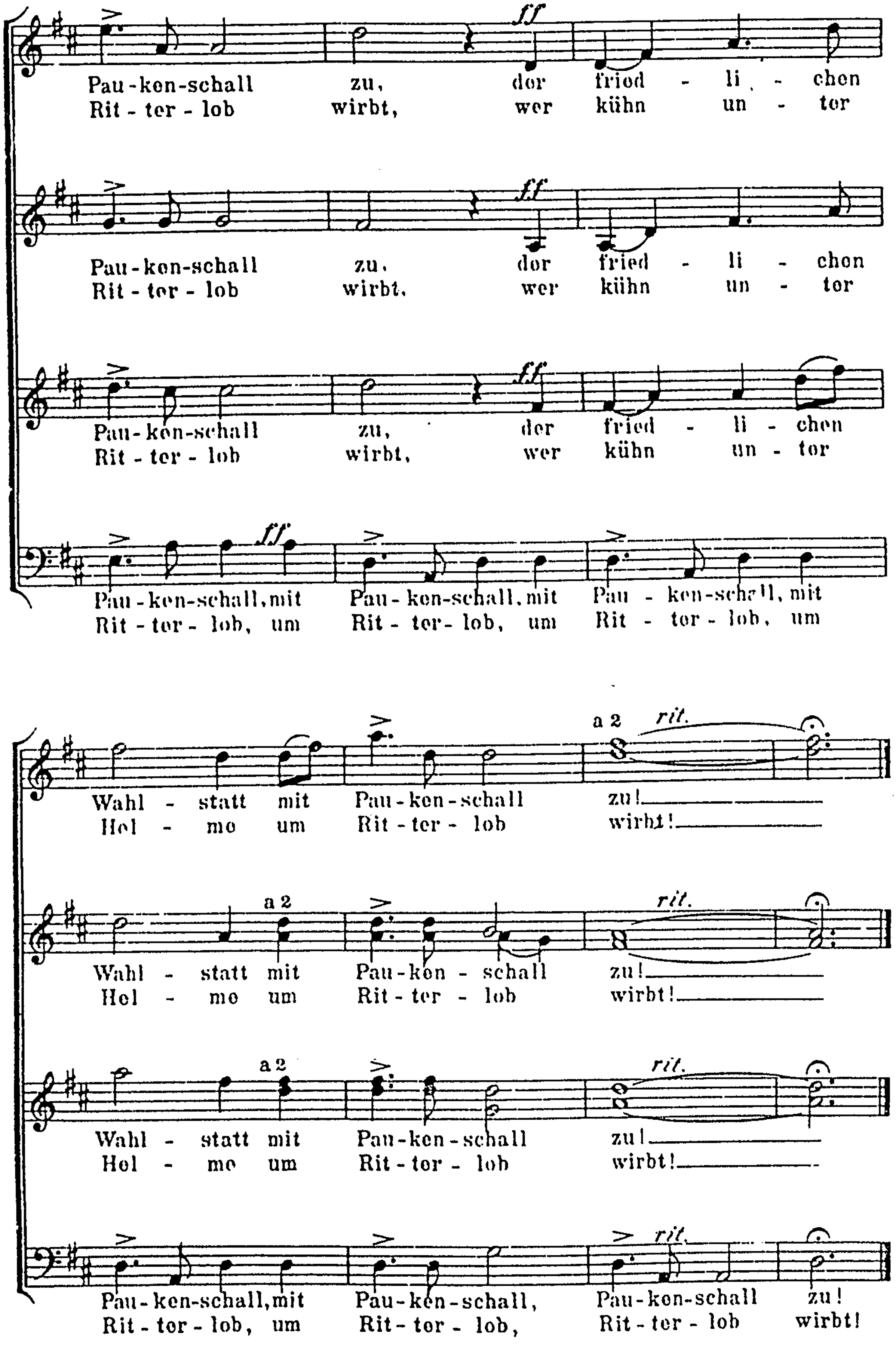



ff
mu - thi - gen Pfer - den und mann - li - ches Ziel, als
hat sich er - ko - ren viel Müh - sal und Pein, darf
mu - thi - gen Pfer - den und mann - li - ches Ziel, als
hat sich er - ko - rer viel Müh - sal und Pein, darf
mu - thi - gen Pfer - den und mann - li - ches Ziel, als
hat sich er - ko - ren viel Müh - sal und Pein, darf
mu - thi - gen Pfer - den und mann - li - ches Ziel, als
hat sich er - ko - ren viel Müh - sal und Pein, darf
rit - ter - lich Rei - sen mit klang - vol - len Wei - sen, wo
sel - ten nur ra - sten, muss käm - pfend sich ha - sten und
rit - ter - lich Rei - sen mit klang - vol - len Wei - sen, wo
sel - ten nur ra - sten, muss käm - pfend sich ha - sten und
rit - ter - lich Rei - sen mit klang - vol - len Wei - sen, wo
sel - ten nur ra - sten, muss käm - pfend sich ha - sten und
rit - ter - lich Rei - sen mit klang - vol - len Wei - sen, wo
sel - ten nur ra - sten, muss käm - pfend sich ha - sten und


Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren zum Spiel, wo
hun - gern und fa - sten und tu - gend - lich sein, muss
Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren zum Spiel, wo
hun - gern und fa - sten und tu - gend - lich sein, muss
Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren zum Spiel, wo
hun - gern und fa - sten und tu - gend - lich sein, muss
Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren zum Spiel,
hun - gern und fa - sten und tu - gend - lich sein,
Waf - fen von Ei - sen er - klir - - ren zum
hun - gern und fa - sten und tu - - gend - lich
Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren, er - klir - ren zum
hun - gern und fa - sten und tu - gend-lich, tu - gend-lich
Waf - fen von Ei - sen er - klir - ren, er - klir - ren zum
hun - gern und fa - sten und tu - gend-lich, tu - gend-lich
wo Waf - fen er - klir - ren zum
muss fa - sten und tu - gend-lich


Spiel! Tur -
sein! Doch
Spiel! Tur -
sein! Doch
Spiel! Tur -
sein! Doch
Spiel! Tur - ney ist ver - kün - det, Tur -
sein! Doch froh wie beim Fe - ste, doch
ney ist ver - kün - det und Renn - lust ent -
froh wie beim Fe - ste auf - ju - beln - der
ney ist ver - kün - det und Renn - lust ent -
froh wie beim Fe - ste auf - ju - beln - der
ney ist ver - kün - det und Renn - lust ent -
froh wie beim Fe - ste auf - ju - beln - der
ney ist ver - kün - det und Renn - lust ent -
froh wie beim Fe - ste auf - ju - beln - der


zün - det, nun zieh'n wir ver - bün - det, nun
Gä - ste ringt käm - pfend um's Be - ste, ringt
zün - det, nun zieh'n wir ver - bün - det, nun
Gä - ste ringt käm - pfend um's Be - ste, ringt
zün - det, nun zieh'n wir ver - bün - det, nun
Gä - ste ringt käm - pfend um's Be - ste, ringt
zün - det, nun zieh'n wir ver - bün - det, nun
Gä - ste ringt käm - pfend um's Be - ste, ringt
zieh'n wir ver - bün - det der fried - li - chen Wahl-statt mit
käm - pfend um's Be - ste, wer kühn un - ter Hel - me um
zieh'n wir ver - bün - det der fried - li - chen Wahl-statt mit
käm - pfend um's Be - ste, wer kühn un - ter Hel - me um
zieh'n wir ver - bün - det der fried - li - chen Wahl-statt mit
käm - pfend um's Be - ste, wer kühn un - ter Hel - me um
zieh'n wir ver - bün - det der fried - li - chen Wahl-statt mit
käm - pfend um's Be - ste, wer kühn un - ter Hel - me um



Stich und Druck der Röder'schen Offizin in Leipzig

Weit, weit aus ferner Zeit.

Long, long, from long ago.

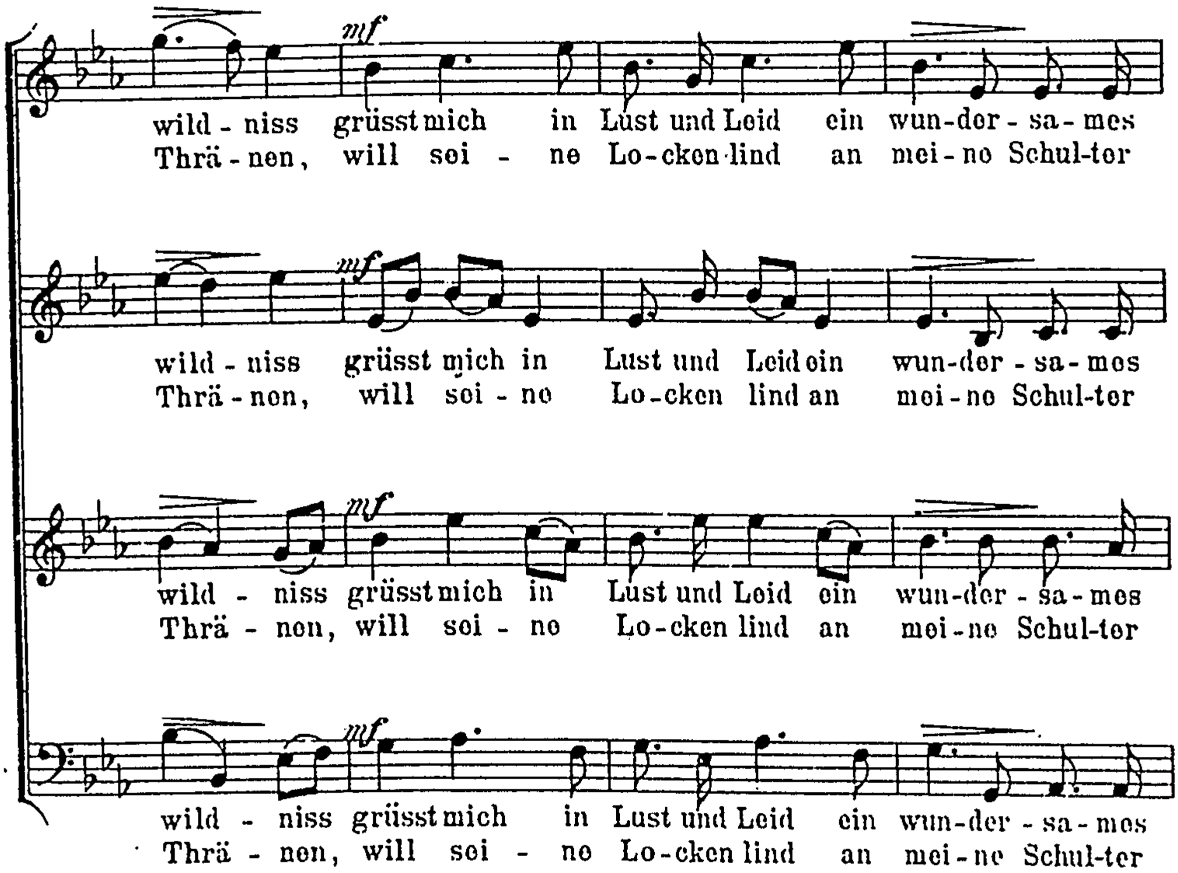
(Schottisch.) *(Scotch.)*

(E. Geibel.)

Max Bruch. Op. 60. № 6.



Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig


mf
wild - niss grüsst mich in Lust und Leid ein wun-der - sa - mes
Thrä - nen, will sei - ne Lo-cken lind an mei - ne Schul-ter
mf
wild - niss grüsst mich in Lust und Leid ein wun-der - sa - mes
Thrä - nen, will sei - ne Lo-cken lind an mei - ne Schul-ter
mf
wild - niss grüsst mich in Lust und Leid ein wun-der - sa - mes
Thrä - nen, will sei - ne Lo-cken lind an mei - ne Schul-ter
mf
wild - niss grüsst mich in Lust und Leid ein wun-der - sa - mes
Thrä - nen, will sei - ne Lo-cken lind an mei - ne Schul-ter

p
cresc.
Bild - niss, wohl kenn' ich gut der Lip pe Glut,
leh - nen, es winkt so lieb, es singt so trüb
p
cresc.
Bild - niss, wohl, wohl kenn' ich gut der
leh - nen, es winkt, es singt so trüb von
p
cresc.
Bild-niss, wohl, wohl kenn' ich gut der
leh - nen, es winkt, es singt so trüb von
p
cresc.
Bild - niss, wohl kenn' ich
leh - nen, es singt von


p
cresc.
die mit mir pflag zu ko-sen, das Au-ge so hold, der
von Zei-ten, die ver-gan-gen, da schmilzt mein Sinn in
Lip-pe Glut, das Au-ge so hold, so
Zei-ten, die ver-gan-gen, da schmilzt mein
Lip-pe Glut, das Au-go so hold, der
Zei-ten, die ver-gan-gen, da schmilzt mein
gut der Lip-pe Glut, das Au-ge
Zei-ten, die ver-gan-gen, da schmilzt mein
Lo-cken Gold, der Wan-ge blei-che Ro-sen,
Heim-weh hin, bin für und für ge-fan-gen,
hold, der Wan-ge blei-che,
Sinn. bin für und für ge-
Lo-cken Gold, der Wan-ge blei-che,
Sinn, bin für und für ge-
hold, der Wan-ge blei-che,
Sinn, bin für und für ge-


pp
— der Wan - ge blei - che Ro - sen! Denn ob in
— bin für und für ge - fan - gen! Denn ob in
.blei - - che Ro - sen! Denn ob in
fan - gen, ge - fan - gen! Denn ob in
blei - - che Ro - sen! Denn ob in
fan - gen, ge - fan - gen! Denn ob in
blei - - cho Ro - sen! Denn ob in
fan - gen, ge - fan - gen! Denn ob in
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver-
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver-
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -
Kampf und Schmerz kein Hauch der Ju - gend blie - be, nie doch ver -


cresc.
p
gisst das Herz den Traum der er-sten Lie - be, nie
gisst das Herz den Traum der er-sten Lie - be, nie
gisst das Herz den Traum der er-sten Lie - be,
gisst das Herz den Traum der er - sten Lie - be,
ritard.
pp
a.2
doch ver - gisst das Herz den Traum der er - sten Lie - be!
nie doch ver - gisst das Herz den Traum der er-sten Lie - be!

Nachruf an Walter von der Vogelweide.

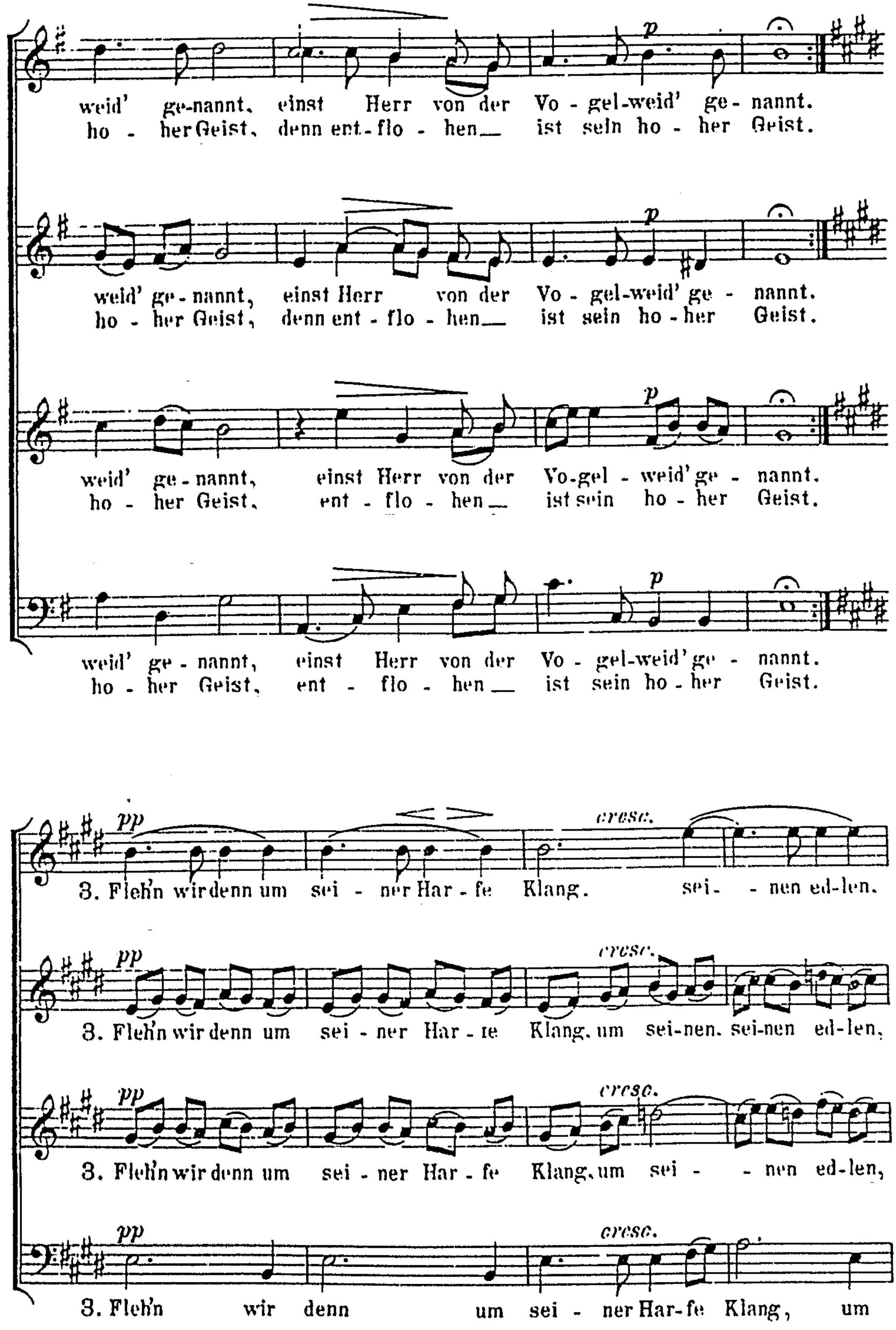
In Memory of Walter von der Vogelweide.

(Hugo von Singenberg, Minnesänger.)

Max Bruch, Op. 60. №7.




cresc.
wel - che un - ser Kei - nem bleibt er - spart: un - s'res San - ges
mit dem lich - ten, glän - zen - den Ver - stand? Nim - mer, ach! er
- che un - ser Kei - nem bleibt er - spart; un - s'res San - ges
dem lich - ten, glän - zen - den Ver - stand? Nimmer, ach! er
wel - che un - ser Kei - nem bleibt er - spart; un - s'res San - ges
mit dem lich - ten, glän - zen - den Ver - stand? Nim - mer, ach! er
wel - che un - ser Kei - nem bleibt er - spart: Un - s'res
mit dem lich - ten, glän - zen - den Ver - stand? Nimmer
Mei - ster, weit im Land einst Herr von der Vo - gel -
nun die Bahn uns weist, denn ent - flo - hen ist sein
Mei - ster, weit im Land einst Herr von der Vo - gel -
nun die Bahn uns weist, denn ent - flo - hen ist sein
Mei - ster, weit im Land einst Herr von der Vo - gel -
nun die Bahn uns weist, denn ent - flo - hen ist sein
San - ges Mei - ster, einst Herr von der Vo - gel -
er die Bahn uns weist, denn ent - flo - hen ist sein



weid' ge-nannt, einst Herr von der Vo - gel-weid' ge - nannt.
ho - her Geist, denn ent-flo - hen ist sein ho - her Geist.
weid' ge-nannt, einst Herr von der Vo - gel-weid' ge - nannt.
ho - her Geist, denn ent - flo - hen ist sein ho - her Geist.
weid' ge - nannt, einst Herr von der Vo-gel - weid' ge - nannt.
ho - her Geist, ent - flo - hen ist sein ho - her Geist.
weid' ge - nannt, einst Herr von der Vo - gel-weid' ge - nannt.
ho - her Geist, ent - flo - hen ist sein ho - her Geist.
p
pp
cresc.
3. Fleh'n wir denn um sei - ner Har - fe Klang. sei- - nen ed-len.
3. Fleh'n wir denn um sei - ner Har - fe Klang, um sei-nen, sei-nen ed-len,
3. Fleh'n wir denn um sei - ner Har - fe Klang, um sei - - nen ed-len,
3. Fleh'n wir denn um sei - ner Har-fe Klang, um


f
hö - - fi-schen Ge - sang. da — all' ird' - sche
ed - len, hö - fi - schen Ge - sang, da — all' ird' - sche
ed - len, hö - fi - schen Ge - sang, da — all' ird'- sche
sei - - - - ner Har - fe Klang, da — all' ird' - sche


p
Freu - - den ihm zer - ron - - nen; sü - - sser
Freu - den ihm zer - - ron - - nen; sü - sser
Freu - - den ihm zer - - ron - - nen; sü - sser
Freu - - den ihm zer - - ron - - nen; sü - sser


pp
Va - ter, gieb ihm ew'- - - ge Won - nen! Sü - - sser
pp
Va - ter, gieb ihm ew'- - - ge Won - nen! Sü - sser
pp
Va - ter, gieb ihm ew'- ge Won - - - nen! Sü - sser
pp
Va - ter, gieb ihm ew'- - ge Won - nen! Sü - sser
rit. pp
Va - ter, gieb ihm ew'- - ge, ew' - ge Won - - - nen!
rit. pp
Va - ter, gieb ihm ew' - ge, ew'- ge Won - - - nen!
rit. pp
Va - ter, gieb ihm ew' - ge, ew' - ge Won - - - nen!
rit. pp
Va - ter, gieb ihm ew'- - - - - ge Won - - - nen!

Weihnachtsliedchen.

Christmas Carol.

Im Volkston. *Folk-Song.*

(Karl Simrock.)

Andante sostenuto. Max Bruch, Op. 60. № 8.







 Stich und Druck der Roder'schen Officin in Leipzig

Palmsonntagmorgen.
Palm = Sunday Morning.

(E. Geibel.)

Max Bruch, Op. 60. № 9.




rit. pp a tempo cresc.
stillt, es fiel ein Thau! Lass dein Seh - -
stillt, es fiel ein Thau! Lass dein Seh - -
stillt, es fiel ein Thau! Lass dein Seh - -
es fiel ein Thau! Lass dein
- nen, lass die Thrä - nen, lass dein Seh - - nen, lass die
- nen, lass die Thrä - nen, lass dein Seh - - nen, lass die
- nen, lass die Thrä - nen, lass dein Seh - - nen, lass die
Seh - - - - nen, lass dein Seh - - nen, lass die
f p
Thrä - - nen, es fiel ein Thau, der al - le
Thrä - nen, es fiel ein Thau, der al - le
Thrä - nen, es fiel ein Thau, der al - le
Thrä - - nen, es fiel ein Thau, der


poco rit.
Pflan - - zen bis zur Wur - zel stillt.
poco rit.
Pflan - - zen bis zur Wur - zel stillt.
poco rit.
Pflan - zen bis zur Wur - zel stillt.
poco rit.
p
al - - - le, al - le Pflan - zen. stillt. 2. Ein sanf - tes
p
2. Ein sanf-tes Sau - - sen kommt aus ho - her Luft,
p
2. Ein sanf-tes Sau - - sen kommt aus ho - her Luft,
p
2. Ein sanf - tes Sau - - sen kommt aus ho-her Luft,
Sau - - - - sen kommt, still grünt das
still grünt das Thal und steht in Veil - chen - duft,
still grünt das Thal und steht in Veil - chen - duft,
still grünt das Thal und steht in Veil - chen - duft,
p
Thal und steht in Veil - chenduft, still grünt das


p
still grünt das Thal und steht in
pp
still grünt das Thal und steht in
still grünt das Thal und steht in
Thal und steht in Veil -
rit.
a tempo
cresc.
Veil - chen - duft! Gött - lich Le - ben fühl' ich
Veil - chen - duft! Gött - lich Le - ben fühl' ich
Veil - chen - duft! Gött - lich Le - ben fühl' ich
chen - duft! Gött - lich Le -
f
we - ben, gött - lich Le - ben fühl' ich we - ben,
we - ben, gött - lich Le - ben fühl' ich we - ben,
we - ben, gött - lich Le - ben fühl' ich we - ben,
ben, gött - lich Le - ben fühl' ich we - ben,


p
pp
still blüht das Thal und steht in
still blüht das Thal und steht in
still blüht das Thal und steht in
still blüht das Thal, still
Ein wenig belebter.
rit.
f
Veil - chen - duft! 3. Macht hoch das
Veil - chen - duft! 3. Macht hoch das
Veil - chen - duft! 3. Macht hoch das
blüht das Thal. 3. Macht hoch das Thor,
Thor, der Kö - nig zie - het ein!
Thor, der Kö - nig zie - het ein!
Thor, der Kö - nig zie - het ein!
das Thor. Die Welt soll


Die Welt soll jung und lau - ter Frie - de
Die Welt soll jung und lau - ter Frie - de
Die Welt soll jung und lau - ter Frie - de
jung und lau - ter Frie - - - de sein!
ff
sein! Macht hoch das Thor, der
sein! Macht hoch das Thor, der
sein! Macht hoch das Thor, der
Macht hoch das Thor! Macht hoch
rit.
a tempo
f
Kö - nig zie - het ein! Streu - et Pal - - - - men, sin - get
Kö - nig zie - het ein! Streu - et Pal - - - - men, sin - get
Kö - nig zie - het ein! Streu - et Pal - - - - men, sin - get
das Thor! Streu - et Pal - - -



 Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.